

Sammlung Theaterzettel

Drei Jahre nach'm letzt'n Fensterln

Lachner, Ignaz

1851-01-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

N^o 62. — Mittwoch, den 22^{ten} Januar, 1851.

Die Schwäbin.

Lustspiel in einem Acte, von Castelly.

Baron Hobern, Obrist
Carl, sein Neffe
Julie, Carl's Gemahlin
Robert, ein alter Wachtmeister des Obristen
Zwiesele, ein Schwabe, Schloßvogt

Herr Werle.
Herr Werner.
Fräul. Pol. Heusser.
Herr Lichterfeld.
Herr Bauer.

Die Handlung spielt auf einem alten Schlosse dem Baron gehörig.

H i e r a u f:

'S lezti Fensterln. (Das letzte Stelldichein.)

Alpenscene in oberbayerischer Mundart, von G. Seidl. Musik von Ignaz Lachner.

Mathies, ein Jäger
Kosel, eine Sennerin

Herr Ditt.
Frau Wlczek.

H i e r a u f:

Zum ersten Male:

Scarron's Liebe.

Original-Lustspiel in 1 Acte, von Max Ring.

Scarron, Dichter
Françoise d'Uubigné, später Marquise Maintenon.
Die Marquise, ihre Tante
Graf Chaperon, Kammerherr
Pierre, Bedienter

Herr Schöpe.
Fräul. Grahn.
Frau Dessoir.
Herr Nebe.
Herr Pichler.

Ort der Handlung: Paris.

Zum Schlusse:

Drei Jahre nach'm lezt'n Fensterln.

Alpenscene, von G. Seidl. Musik von Ignaz Lachner.

Mathies, ein Soldat
Kosel, eine Sennerin

Herr Ditt.
Frau Wlczek.

Anfang 6 Uhr, Ende 9 Uhr. — Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen, nämlich: Parterre 36 Kr. u. s. w.

Krant: Hr. Flinger.